

Evangelische Gemeinde bekommt Verstärkung

Pfarrer Alexander Köhrer tritt seinen Dienst als „Administrator“ am 1. September an. Für drei Jahre wird er die geschäftsführende Pfarrstelle übernehmen.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Bei der Evangelischen Kirchengemeinde in Rottweil dreht sich das Personalkarussell. Nachdem Pfarrerin Gabriele Waldbaur als Dekanin nach Leonberg wechselte, tritt ab 1. September Pfarrer Alexander Köhrer für drei Jahre seinen Dienst als „Administrator“ in Rottweil an und übernimmt die Geschäftsführung. Er wird sein Büro im Pfarramt Mitte in der Ruhe-Christi-Straße 21 haben und dort Ansprechpartner sein.

Rottweil ist dem 59-Jährigen, der mit seiner Familie in Rottenburg lebt, nicht unbe-

„Pfarramt kann nur als Team gelingen“

Alexander Köhrer, Pfarrer

kannt. „Als der Oberkirchenrat mir sagte, er brauche mich dringend in Rottweil, musste ich schmunzeln. Warum ausgerechnet Rottweil? Rottweil ist die Stadt meiner Väter. Mein Großvater war Franz Köhrer. Er war Landesgerichtsdirektor in Rottweil. Mein Vater wuchs also dort auf, wo ich nun wirken darf. Sie wohnten zunächst in der Königstraße 29. Als die Franzosen das Haus brauchten,

zogen sie in die Oberamteigasse um. So also holt mich zugleich Biographisches ein“, erzählt Alexander Köhrer im Interview. Auch bei der Fasnet ist er gerne dabei, wie er sagt. Und er freut sich, jetzt selbst in Rottweil wirken zu dürfen.

Gemeindeleben gestalten, so wie ein Pfarrer es tut – nur eben auf Zeit

Aber warum eigentlich Administrator? „Über das Wort habe ich auch gestaunt. Inzwischen weiß ich, dass überall dort, wo durch die Veränderungsprozesse der Landeskirche nicht klar ist, wohin die Reise geht, Administratoren eingesetzt werden. Das heißt: Ich werde die Pfarrstelle für drei Jahre antreten und mit dem Team das Gemeindeleben gestalten – wie das ein Pfarrer tut, eben nur auf Zeit.“

Als Vikar in Esslingen sammelte er seine ersten wichtigen Erfahrungen

Alexander Köhrer ist verheiratet und hat drei erwachsene Söhne. Nach dem Studium der Theologie und Rhetorik in Tübingen und Basel war er Vikar in Esslingen. „Da vollzog sich die erste Erfahrung: Pfarramt kann nur als Team gelingen: Von Mesner, Sekretariat, Diakonin, Kindergartenleitung, Kirchenpflege, bis hin zum Pfarrer selbst.“



Pfarrer Alexander Köhrer verstärkt ab September das Pfarrerteam der evangelischen Kirchengemeinde in Rottweil.

Foto: Köhrer

Nach dem Vikariat in Plattenhardt und Dettenhausen wurde er Repetent am Evangelischen Stift in Tübingen. Schwerpunkte hier waren die Themen Predigt und Gottes-

dienstgestaltung.

Im Jahr 2003 übernahm er das Gemeindepfarramt in Rottenburg. „Hier weiß man, wie wichtig Ökumene ist. Durch Rottenburg ist mir auch die

Diasporastruktur in Stadt- und Teilorten sehr vertraut, verteilt auf ein großes Gebiet, so wie in Rottweil.

Im Jahr 2013 wurde Köhrer Studienleiter am Pfarrseminar

der Landeskirche und war damit für die Ausbildung der Vikare zuständig.

Seit 2018 ist er Gemeindepfarrer in Hohenlohe, genauer in Langenbeutingen. Dazu gehörte auch ein Teilauftrag für Cleversulzbach, dem Möriekendorf. „Hier war mein Wunsch, Literatur und Pfarramt zu verbinden. Und das gelang.“ Jetzt im März ist sein zweiter Gedichtband erschienen.

Immer wieder gefragt als Moderator bei Veränderungsprozessen

„In den vergangenen Jahren war ich zugleich auch als Moderator von Veränderungsprozessen gefragt und habe diese jetzt auch direkt mit der Neustrukturierung der Gemeinde Langenbeutingen mit zwei anderen Orten erlebt und mitgestaltet.“

Wie genau er sein Amt ausfüllen wird, müsse er noch überlegen. Eines steht bereits fest: „Ich werde in Rottenburg wohnen und nach Rottweil pendeln. Vor Ort werde ich mein Amtszimmer haben. Die Erreichbarkeit ist immer gewährleistet. An dieser Stelle vergleiche ich mich mit einem Chefarzt: Er ist für die Klinik ganz da, ohne dabei auf dem Klinikgelände zu wohnen“, plant er. „Ich bin sehr gespannt auf das Neue und knüpfe jetzt schon erste Kontakte.“